

CLINT EMERSON



WIE NAVY SEALS DEM TOD ENTRINNEN

DIE 100 WICHTIGSTEN
STRATEGIEN DER ELITEEINHEIT



riva

Clint Emerson

Wie Navy SEALs dem Tod entrinnen



Clint Emerson

Wie Navy SEALS dem Tod entrinnen

Die 100 wichtigsten Strategien der Eliteeinheit

riva

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen

info@rivaverlag.de

Wichtiger Hinweis

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wurde auf eine genderspezifische Schreibweise sowie eine Mehrfachbezeichnung verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

5. Auflage 2022

© 2016 by riva Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH

Türkenstraße 89

80799 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

© 2015 by Escape the Wolf, LLC

Die englische Originalausgabe erschien 2015 bei Touchstone unter dem Titel *100 Deadly Skills*.

Published by arrangement with the original publisher, Touchstone, a Division of Simon&Schuster, Inc.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Übersetzung: Christian Gonsa

Illustrationen: Ted Slampyak

Umschlaggestaltung: Laura Osswald

Satz: Carsten Klein, Torgau

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN Print: 978-3-86883-916-6

ISBN E-Book (PDF): 978-3-95971-247-7

ISBN E-Book (EPUB, Mobi): 978-3-95971-248-4

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.rivaverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

Anmerkungen für den Leser

Es gibt einen guten Grund, warum die auf den folgenden Seiten beschriebenen Tricks »tödlich« sind – abgesehen davon, dass sie eine Gefahr für andere darstellen: Von hochqualifizierten Einsatzkräften entwickelt, die regelmäßig mit lebensgefährlichen Situationen konfrontiert sind, versetzen sie uns in die Lage, die Grenzen unseres Leistungsvermögens, unserer Konzentration und unserer Erfindungsgabe zu überwinden.

Und häufig auch, die Gesetze zu übertreten.

Das Buch, das Sie in Ihren Händen halten (oder auf Ihrem Gerät lesen), enthält Informationen aus der Welt der Spezialoperationen, deren Anwendung strafbar ist. Ein großer Teil dieser Informationen – hier mit Zivilisten zum Zweck der Selbstverteidigung geteilt – kann daher nur im äußersten Notfall verwendet werden.

Wenn Sie mit einer plötzlichen Gefahr konfrontiert sind, ist in vielen Fällen die beste Reaktion die Flucht. Wenn Sie mit einem Amokläufer oder Terroristen konfrontiert sind (siehe Seite 178), ist die erste Wahl (wenn es die Umstände zulassen), wegzurennen – erst die letzte Option darf der Kampf sein. Wenn ein Dieb Ihre Wertsachen fordert, händigen Sie sie aus. Aber wenn wirklich das Ende der Welt gekommen ist ... nun, dann haben Sie nichts mehr zu verlieren.

Autor und Verlag lehnen jegliche Verantwortung für eventuelle Verletzungen ab, die durch angemessene oder unangemessene Anwendung der Informationen, die in diesem Buch enthalten sind, hervorgerufen werden. Das erklärte Ziel dieses Buchs ist es nicht, eine neue Klasse von Mitbürgern zu schaffen, die eine tödliche Gefahr darstellen. Es soll unterhalten und gleichzeitig ein Wissen vermitteln, das sich im äußersten Notfall als nützlich erweisen könnte.

Sie sollten über einen scharfen Verstand verfügen anstatt über scharfe Waffen. Respektieren Sie die Rechte der anderen und die Gesetze Ihres Landes.

»Unser Schicksal hängt davon ab, wie weit wir zu gehen bereit sind, um am Leben zu bleiben – von den Entscheidungen, die wir treffen, um zu überleben. Wir müssen alles tun, was notwendig ist, um durchzuhalten und lebend durchzukommen.«

— BEAR GRILLS

Inhalt

Einleitung xii

TEIL I: VORBEREITUNG DER MISSION 1

001 Das Profil des gewaltbereiten Nomaden	2
002 Bereiten Sie ein Körper-Set für den Alltag vor	6
003 Stellen Sie eine Auto-Werkzeugtasche zusammen	10
004 Bauen Sie einen versteckbaren Kompass	12
005 Ein improvisiertes verborgenes Pistolenhalfter	14
006 Wie Sie Fluchtwerkzeuge verstecken	16
007 Wie Sie ein Analversteck anlegen	18
008 Eine improvisierte kugelsichere Weste	20
009 Die richtige Deckung vor Geschossen	22
010 Das Training des gewaltbereiten Nomaden	24

TEIL II: INFILTRATION 27

011 Eindringen in feindliches Gebiet auf dem Wasserweg	28
012 Eindringen in feindliches Gebiet auf dem Luftweg	32
013 Überqueren Sie Grenzen auf dem Landweg	34
014 Wie Sie Ausrüstung verstecken	38
015 Wie Sie auf ein Zielobjekt klettern können	40
016 Das Erklimmen einer hohen Wand	42
017 Wie Sie sich an Ihre Umgebung anpassen	44

TEIL III: AUFBAU DER INFRASTRUKTUR	47
018 Sicherheit im Hotel und Sicherheitsbewusstsein	48
019 Wie Sie das Eindringen in Ihr Hotelzimmer verhindern	50
020 Wie Sie Ihr Eigentum im Zimmer verstecken	52
021 Wie Sie einen Beobachtungsposten einrichten	54
022 Wie Sie ein Auto stehlen	56
023 Vorbereitung eines operativen Fahrzeugs	60
024 Vorbereitung des Fahrzeugs auf Fluchtmanöver	62
025 Im Auto einen Beobachtungsposten einrichten	64
026 Wie Sie ein Flugzeug stehlen	66
027 Eine Wasserflasche in einen Schalldämpfer verwandeln	70
028 Bauen Sie einen Regenschirm zu einem Bleiknüppel um	72
029 Verwandeln Sie einen Kugelschreiber in eine Waffe	74
030 Ein Angelgewicht als improvisierter Knüppel	76
031 Setzen Sie eine schwenkbare Kettenwaffe ein	78
032 Schlagstock aus einem Nagel und einer Zeitung anfertigen	80
033 Setzen Sie eine Münzrolle ein	82
TEIL IV: ÜBERWACHUNG	85
034 Überwachung zu Fuß	86
035 Mobile Überwachung	88
036 Wie Sie ein improvisiertes Infrarotlicht herstellen	90
037 Bauen Sie einen Peilsender für nächtliche Überwachungen	92
038 Die Durchsuchung Ihrer persönlichen Gegenstände	94
039 Spüren Sie Ihre Verfolger auf	96
040 Wie Sie eine Überwachung diskret abschütteln	98
041 Spüren Sie Peilsender auf	100
042 Wie Sie Überwachungskameras umgehen können	102

TEIL V: ZUGANG **105**

043 Wie Sie improvisierte Nachschlüssel herstellen	108
044 Wie Sie ein Schloss knacken	110
045 Fertigen Sie einen Schlüsselabdruck an	114
046 Fertigen Sie einen Klon des Schlüssels an	116
047 Die Impressionstechnik	118
048 Auf Umwegen durch die Hotelzimmertür	120
049 Die unbemerkte Entriegelung von Türen	122
050 Knacken Sie ein Vorhängeschloss	124
051 Öffnen Sie unbemerkt verriegeltes Gepäck	126
052 Wie Sie eine Autotür mit einem Stück Schnur öffnen	128
053 Wie Sie unbemerkt das Garagentor knacken	130

TEIL VI: INFORMATIONSBESCHAFFUNG **133**

054 Wie Sie eine Abhöranlage installieren	134
055 Wie Sie einen Lautsprecher in ein Mikrofon umwandeln	136
056 Bauen und installieren Sie eine Lochkamera	140
057 Wie Sie hausgemachten Kunststoff anfertigen	142
058 Wie Sie anonyme E-Mails versenden	144
059 Wie Sie Informationen in Dateien verstecken	146
060 Wie Sie Nachrichten in Alltagsfotos verstecken	148

TEIL VII: OPERATIVE AKTIONEN **151**

061 Das Ziehen einer versteckten Pistole	152
062 Aus einem Fahrzeug schießen	154
063 Wie Sie einen Messerkampf gewinnen	156
064 Wie Sie Ihren Gegner k. o. schlagen	158
065 Landen Sie einen vernichtenden Ellbogenstoß	160

066 Bauen Sie einen improvisierten Taser	162
067 Wie Sie einen improvisierten Sprengkörper bauen	166
068 Erzeugen Sie eine Stichflamme als Ablenkungsmanöver	168
069 Bauen Sie einen Molotow-Cocktail	170
070 PIT: Wie Sie ein Auto zum Überschlagen bringen	172
071 Gegner entwaffnen: Pistole auf die Brust gerichtet	174
072 Gegner entwaffnen: Pistole im Rücken	176
073 Wie Sie einen Amoklauf überleben	178
074 Fertigen Sie eine improvisierte Gasmaske an	182
075 Wie Sie einen Granatenangriff überleben	184
076 Setzen Sie psychologische Kriegsführung ein	186

TEIL VIII: SÄUBERUNG DES TATORTS **189**

077 Wie Sie DNA-Rückstände beseitigen	190
078 Wie Sie Fingerabdrücke vermeiden	192
079 Wie Sie digitale Spuren vermeiden	194
080 Überlisten Sie Gesichtserkennungs-Software	196
081 Überlisten Sie Fingerabdruckscanner	198
082 Schnelle Tarnung	200
083 Wie Sie Wachhunde überlisten	202
084 Das Entleeren einer überfluteten Tauchermaske	204
085 Wie Sie eine Leiche verschwinden lassen	206

TEIL IX: ABSETZBEWEGUNG UND FLUCHT **209**

086 Herstellung eines Abseilgeschirrs	210
087 Flucht aus einem mehrstöckigen Gebäude	212
088 Wie Sie sich vor dem Ertrinken retten	214
089 Wie Sie sich aus einem Kofferraum befreien	216
090 Bereiten Sie eine Fluchtroute vor	218

091 180-Grad-Drehung vorwärts	220
092 180-Grad-Drehung rückwärts	222
093 Wie Sie einen Autounfall überleben	224
094 Eine Blockade aus zwei Autos durchbrechen	226
095 Einem Hinterhalt entgehen	228
096 Die richtige Körperhaltung zum Lösen von Fesseln	232
097 Die Position der gefesselten Arme ändern	234
098 Handschellen öffnen	236
099 Die Lösung von Kabelbindern	238
100 Klebebänder lösen	240
Fazit	243
Danksagungen	245
Glossar	247
Quellen und Literaturhinweise	249
Stichwortverzeichnis	253
Über den Autor	258

Einleitung

Gefahren können in unserer Zeit buchstäblich überall lauern. Katastrophen fanden früher in von Kriegen erschütterten Regionen statt, auf fernen Kontinenten – aber immer häufiger ereignen sie sich direkt vor unserer Haustür. Von Terrorakten über Amokläufe bis hin zu den versteckten (manchmal virtuellen) Netzwerken der gewöhnlichen Kriminellen – die Gefahr lässt sich nicht auf dunkle Seitengassen, instabile Staaten oder abgelegene Regionen eingrenzen.

Die Menschen malen sich für gewöhnlich höchst fantasievolle Katastrophenszenarios aus, aber in der Realität begegnet uns die Apokalypse in Form von Chaos und Kriminalität. Wir stellen uns Außerirdische, vereiste Tundras und Kriege im Weltall vor, doch die Katastrophe, auf die wir warten, begegnet uns im Normalfall viel eher in den Abendnachrichten in Form alltäglicher Berichte über Vandalismus – oder den Schlagzeilen über einen allgemeinen Internetabsturz in den Morgen-schlagzeilen. Oder sie begegnet uns in dem Kriminellen, der im Schatten einer desolaten Parkgarage lauert. Angesichts dieser realen Katastrophen ist ein Keller voll mit Erbsenkonserven und abgekochtem Wasser keine große Hilfe.

Mit Aussicht auf eine Zukunft, in der jeder Fremde eine potenzielle Bedrohung darstellt, kann nur die Kenntnis der Psyche des Räubers Sicherheit geben. Welche Tricks verwenden die heimtückischsten, gefährlichsten Individuen, die unter uns leben? Sie könnten sich beim Kriminellen selbst erkundigen. Oder Sie können sich Tipps von einem der am besten ausgebildeten Spezialisten weltweit holen.

Die 100 tödlichen Tricks, die Sie kennenlernen werden, stammen aus der Welt der Spezialoperationen, einem verzweigten Netzwerk aus Einsatzkräften, die eine natürliche Neigung zu Geheimoperationen und Gefahr haben. Diese Elite von überaus fähigen Kriegern setzt ihr Leben unter den gefährlichsten und widrigsten Umständen aufs Spiel. Als Kommandos, die in den gefährlichsten und instabilsten Regionen der Welt zum Einsatz kommen, müssen sie gleichzeitig Agenten, Soldaten, aber auch Gesetzesbrecher sein.

Sie sind die Action-Helden der modernen Welt, ein Teil von ihnen ist James Bond, ein anderer Rambo. Manche bezeichnen diese fähigen Einsatzkräfte als »gewaltbereite Nomaden«, ein Name, der auf ihre Miss-

achtung von Grenzen und ihre Neigung zu schneller, brutaler Aktion hinweist.

Viele der Techniken, die das Waffenarsenal des gewaltbereiten Nomaden ausmachen, könnten nicht preisgegeben werden, ohne die öffentliche Sicherheit zu gefährden, aber es gibt genügend potenziell lebensrettende Informationen, die geteilt werden können. Jeder Trick wird in seine Bestandteile zerlegt – die sogenannten Durchführungsschritte (CONOP/ Course of Action) – und zusammengefasst durch einen Schlüsselsatz oder BLUF (Bottom Line Up Front), der die wesentlichen Lehren aus der Sicht der Einsatzkraft formuliert; »zivile« BLUFs bringen die notwendigen Fähigkeiten auf den Punkt und fassen die vorbeugenden Maßnahmen zusammen, die ein Zivileist durch die Anwendung dieser konkreten Techniken treffen kann, um sich gegen Kriminelle zu schützen.

Als Navy SEAL im Ruhestand mit jahrelanger Erfahrung bei der National Security Agency (NSA) kann ich auf vielfältige Erfahrungen zurückgreifen, die ich im Lauf von 20 Jahren in Sonderkommandos oder auch auf mich alleine gestellt bei internationalen Spezialoperationen auf der ganzen Welt gesammelt habe – Erfahrungen, die sowohl Kampfeinsätze als auch Überwachungsoperationen beinhalten. Die Tricks dieses Buchs können das Überleben angesichts von Bedrohungen aller Art ermöglichen – angefangen bei der Täuschung von Verfolgern über die Flucht aus den Händen von Entführern bis hin zur Selbstverteidigung. Und sie könnten Ihnen sogar das Überleben des Weltuntergangs ermöglichen.

Die Welt ist nicht sicher, aber Sie können gewappnet sein. Ob Sie nun einer Invasion von Außerirdischen begegnen müssen oder einem Angreifer mit auf den ersten Blick harmlosen Gegenständen wie einer Wasserflasche* oder einem Regenschirm – wenn Sie lernen, wie ein gewaltbereiter Nomade zu denken, werden sich Ihre Chancen, der Herausforderung siegreich zu begegnen, radikal verbessern.

* Blättern Sie auf Seite 70, um eine irrationale Angst vor Wasserflaschen zu entwickeln.

TEIL I

VORBEREITUNG DER MISSION

001 Das Profil des gewaltbereiten Nomaden

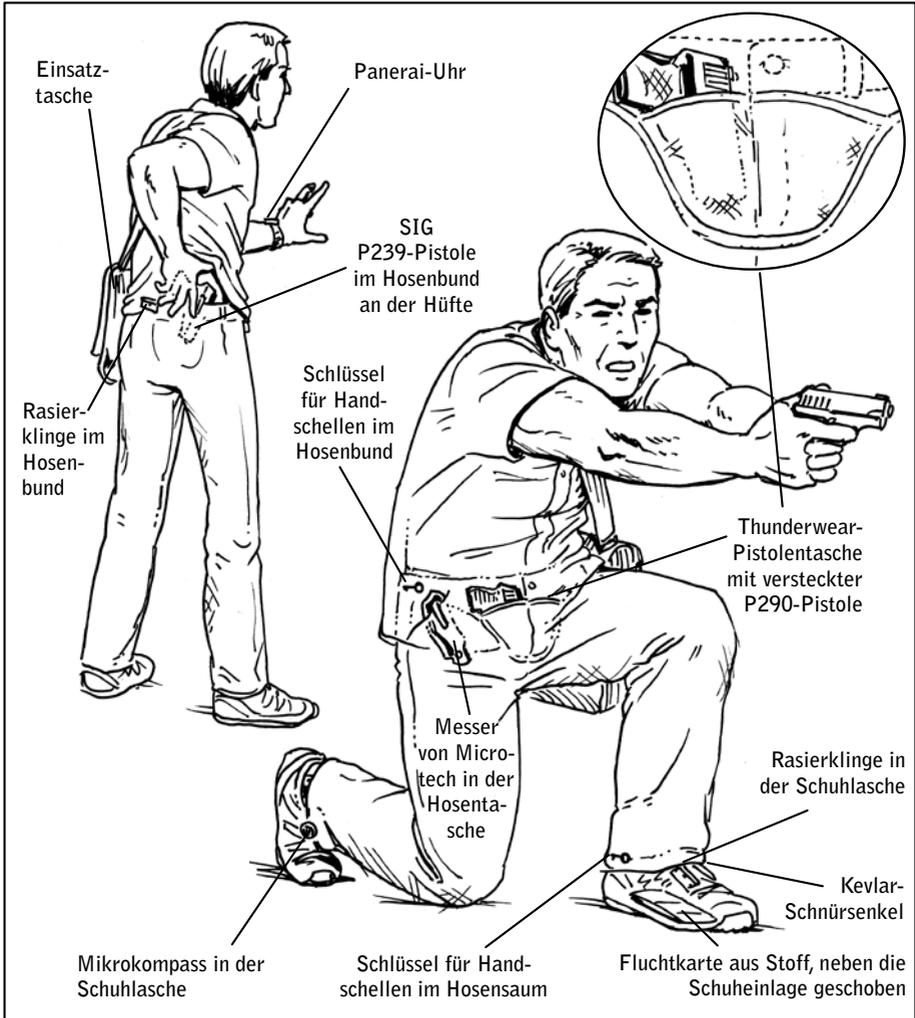
Ganz abgesehen von den vielen Tricks zur Selbstverteidigung ist es vor allem die geistige Haltung eines Agenten, von der der durchschnittliche Zivilist lernen kann. Die Einstellung ist vor allem von ständiger Bereitschaft und Aufmerksamkeit geprägt. Ob in vertrautem Gelände oder in verdeckter Mission, die Agenten müssen ihre Umgebung ständig nach möglichen Bedrohungen absuchen, auch wenn sie nicht im Einsatz sind. Auch Zivilisten können derartige Abläufe trainieren, wenn sie etwa Fluchtwege in einem Restaurant auskundschaften oder spontan Fluchtpläne entwerfen. Diese Art von Wachsamkeit erlaubt es dem Agenten, der mit einer plötzlichen Gefahr konfrontiert ist, sofort zu reagieren.

Ein Geheimagent arbeitet häufig alleine, egal, ob er Grenzen überschreitet, eine Überwachungsoperation durchführt oder gefährliche Ziele eliminiert und danach verschwindet, ohne Spuren zu hinterlassen. Angesichts der Tatsache, dass er so häufig hinter den feindlichen Linien arbeitet, ohne mit Verstärkung rechnen zu können, müssen die Fähigkeiten des Agenten in Kampfeinsätzen und bei der Spionageabwehr durch ebenso ausgeprägte Fähigkeiten in der Risikoanalyse ergänzt werden. In einer zunehmend gefährlichen Welt werden Zivilisten, die auf potenzielle Risiken vorbereitet sind (vor allem bei Reisen, aber nicht nur), der Durchschnittsbevölkerung weit voraus sein.

Der Agent bevorzugt grundsätzlich die Anonymität. Jeder verdeckte Agent ist darauf vorbereitet »unterzutauchen«, das heißt, lange Zeiträume hindurch mit stark eingeschränkter Kommunikation zu seinen Verbindungsleuten zu operieren. Wenn er inkognito operiert, kann er sich die Identität eines Studenten, eines Geschäftsmanns oder eines Reisenden zulegen. Schließlich weiß er, dass Terrororganisationen oder deren Gastregierungen ihn bei seinen Reisen ins Visier nehmen und dass er, wenn er als Agent identifiziert und festgenommen wird, mit Haft und scharfem Verhör rechnen muss. Als Reisender im Ausland ist er aber auch ein Ziel für Kleinkriminelle und für Entführer. Um diesem Risiko zu entgehen nimmt der Agent ein Aussehen an, das so neutral wie möglich ist. Die allgemeine Regel: Je unauffälliger der Nomade ist, desto besser.

Nr. 001: Das Profil des gewaltbereiten Nomaden

Aufgabe (Aufgabe/Concept of Operation): Verstecken Sie Werkzeuge, die Sie für Ihr Überleben und Ihre Flucht benötigen, um die Risiken zu verkleinern.



BLUF: Mischen Sie sich unter die Menschen, aber führen Sie immer eine Pistole und Bargeld mit sich. Wenn das eine ver sagt, hilft das andere, zu bekommen, was Sie brauchen.

Aufgrund des geheimen Charakters ihrer Missionen nehmen die Agenten große Anstrengungen auf sich, um sich an ihre Umgebung anzupassen. Eine sorgfältig geplante äußere Erscheinung erlaubt ihnen, so zu arbeiten, dass sie weder die Aufmerksamkeit von potenziellen Zeugen noch von Polizisten und Sicherheitskräften des Aufenthaltslandes erregen. Allerdings müssen Kleidung und Zubehör es über ihr unscheinbares Äußeres hinaus zulassen, die Ausrüstung zu verstecken, die für einen Einsatz und die anschließende Flucht notwendig ist. (Der Hosenbund, die Hosensäume und die Schuhaschen sind beispielsweise ideale Verstecke für Handschellen, Schlüssel und Rasierklingen.)

Agenten bevorzugen Marken wie Panerai, die strapazierfähig und sorgfältig verarbeitet sind, aber trotzdem alltäglich aussehen. Da sie immer für einen Kampf oder eine Flucht bereit sein müssen, tragen sie geschlossene Schuhe mit Kevlar-Schnürsenkeln sowie verborgene Waffen und verteilen Fluchtausrüstung innerhalb ihrer Kleidung. Sie führen stets Feuerzeug und Zigaretten mit sich, auch wenn sie Nichtraucher sind, da diese als Fluchtwerkzeug und für Ablenkungsmanöver oder das Legen falscher Spuren eingesetzt werden können. (Siehe Seiten 166–169.) LED-Taschenlampen sind wesentlich, um im Dunkeln zu sehen und Hilfssignale zu geben.

Die Ausrüstung entspricht nicht ganz den Erwartungen, die man als regelmäßiger Besucher von Kinofilmen hat. Da verdeckt operierende Agenten mit versteckten Waffen oder Hightech-Spionage-Ausrüstung im Gepäck keine Flugzeuge besteigen können, ziehen sie eine Ausrüstung vor, die ganz ohne oder mit einfacher Technologie auskommt – ein Ansatz, der viel Raum für Improvisation lässt. Obwohl Agenten auf der Leinwand glanzvolle, komplexe Fallen verwenden, erhöhen solche Hightech-Spielerien im wirklichen Leben das Risiko des Agenten, entdeckt und festgenommen zu werden. Sie müssen daher lernen, sich anzupassen, zu improvisieren und technische Schwierigkeiten durch den Einsatz von im Einsatzland leicht erhältlichen Werkzeugen zu überwinden. Ein Beispiel: In jedem Hotelzimmer findet sich in der Schublade des Nachtkästchens eine Bibel oder ein Koran – wenn man mehrere Bücher zusammenklebt, erhält man eine improvisierte Rüstung, die einen guten Schutz gegen Geschosse abgibt.

Bei der Kommunikation greift der Agent üblicherweise nicht auf einfache Technologien zurück, dennoch hat er wenig Vertrauen in die Netz-

sicherheit. Der Agent vermeidet unter allen Umständen digitale Spuren, weil er weiß, dass Netzkommunikation prinzipiell unsicher ist. In einem Zeitalter, in dem die Sparkonten und die Aufenthaltsorte von Freunden und Familie für jede dritte Partei mit einem Wi-Fi-Anschluss und dem Willen, Unheil anzustiften, zugänglich sind, kann man niemals vorsichtig genug sein.

BLUF für Zivilisten: Vor allem wenn sie reisen, sind Zivilisten gut beraten, die Vorliebe der Agenten für Anonymität zu übernehmen. Wählen Sie Kleidung und Zubehör, die nützlich und neutral sind. In einer unkontrollierbaren urbanen Krisensituation können leuchtende Farben und auffällige Logos ein dankbares Ziel für das Visier eines Gewehrs abgeben.

002 Bereiten Sie ein Körper-Set für den Alltag vor

Während der Durchschnittsbürger unter Vorbereitung auf einen lebensbedrohenden Notfall das Anlegen von Nahrungsmittel- und Wasservorräten versteht (tief unten im Keller des Hauses gelagert), aber Waffen und Fluchtwerkzeug ignoriert, erkennt eine realistische Vorbereitung die Gewalt, die in der heutigen Welt existiert, an und setzt sich mit ihr auseinander. Um ständig bereit zu sein, führt der gewaltbereite Nomade bis zu drei verschiedene Körper-Sets, sogenannte EDC-Kits (englisch EDC für »Every Day Carry«) mit sich, die alle dazu da sind, seine Mission zu unterstützen und Krisen zu vermeiden. Ob nun der Telefonanruf mit dem Einsatzbefehl kommt oder nicht, EDC-Sets können ein Entkommen aus allen möglichen Bedrohungssituationen ermöglichen, von einer Umweltkatastrophe über eine Terrorattacke bis zu einem Amoklauf.

Das grundlegende Set, das sogenannte Taschen-Set, sollte sich auf die wesentlichen Waffen, die wesentliche Flucht- und Vermeidungsausrüstung sowie ein abhörsicheres »Blackphone« beschränken. Anstatt sie in einem einzigen Behälter oder einem einzigen Versteck aufzubewahren, sollten diese Geräte auf die gesamte Kleidung verteilt werden. Eine Handfeuerwaffe sollte in einer Pistolentasche im Hosenbund verborgen werden, um sie schnell ziehen zu können. (Siehe Seite 152 für das Ziehen von Waffen aus Taschen.) Ein Kommunikationsmittel für den Notfall ist wesentlich, die restlichen Bestandteile hängen von der jeweiligen Umgebung ab. Zebra-Kugelschreiber aus rostfreiem Stahl können verwendet werden, um Notizen für potenzielle Retter zurückzulassen – oder um einen Angreifer damit zu attackieren. Bei einer Entführung oder Gefangennahme können Handschellen-Schlüssel und LED-Taschenlampen, im Auto- oder Hotelschlüssel versteckt, Leben retten; falls die Taschen der Kleidung durchsucht werden, kann ein Handschellen-Schlüssel, der in einer Manschette oder in einem Reißverschluss versteckt ist, eine Reserve darstellen. Manche Agenten tragen einen Mundschutz mit sich, der bei Nahkämpfen lebenswichtig sein kann.

Das »Container-Set« – im Allgemeinen in einer Jacke oder einer Einsatztasche (siehe unten) untergebracht – bildet eine Reserve für den Fall, dass ein Agent ohne seine Hauptausrüstung oder ohne seine Einsatz-

tasche auskommen muss. Dieses stark reduzierte Set besteht aus kleinen, improvisierten Waffen (etwa Münzen, die in einem Taschentuch zusammengebunden werden) oder Navigationshilfen (eine Kopflampe und ein Hand-GPS-Gerät), die verhindern, dass Sie der Umgebung ausgeliefert sind, genauso wie aus einer Ausrüstung zum Schlösserknacken, die Zugang zu Informationen, Nahrung oder einer Unterkunft verschaffen kann. Wenn Sie sich im Operationsgebiet mit Schlüssrohlingen versorgen können, so verschafft Ihnen das einen Vorteil bei Szenarios, in denen Sie irgendwo eindringen oder einbrechen müssen. So strapazierfähig und verlässlich dezent, wie sie sind, stellen Sonnenbrillen-Etuis einen optimalen »Container« für dieses Set dar.

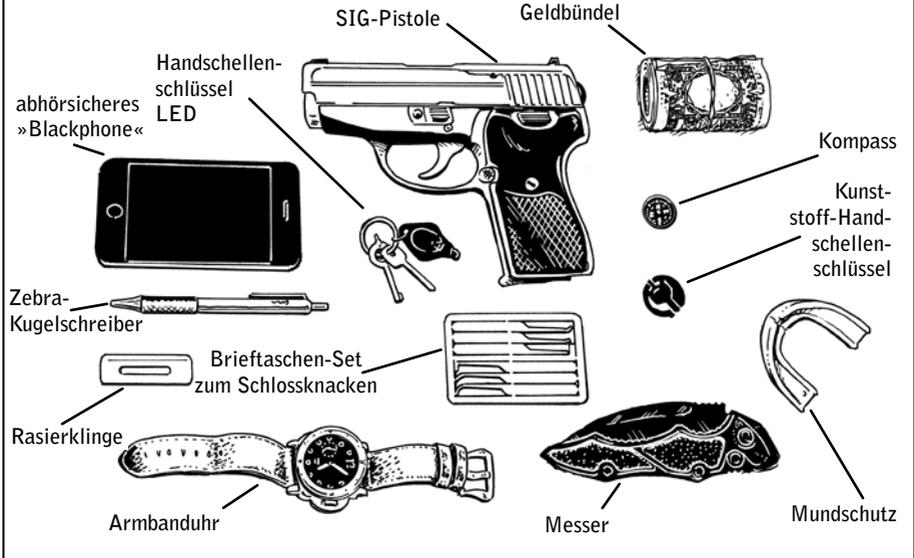
Das letzte Teil des Puzzles ist die Einsatztasche. Um auf eine mögliche Flucht vor Beschattung oder vor einer Attacke vorbereitet zu sein, sollte sie einen leeren, faltbaren Rucksack enthalten und eine Garnitur Wechselkleidung, die das genaue Gegenteil derjenigen Kleidung ist, die der Agent trägt – wenn er Turnschuhe trägt, sollte er Strandsandalen einpacken. In einer versteckten Tasche werden sensible Daten auf USB-Sticks und SD-Karten aufbewahrt, ein Kevlar-Klemmbrett dient als harmlos aussehende, improvisierte Kugelweste, und ein Geldbündel erlaubt es dem Nomaden unterzutauchen, solange es die Umstände erforderlich erscheinen lassen.

Verwandte Tricks: Stellen Sie eine Auto-Werkzeugtasche zusammen, Seite 10; Schnelle Tarnung, Seite 200; Setzen Sie eine improvisierte kugelsichere Weste ein, Seite 20, Die richtige Deckung vor Geschossen, Seite 22.

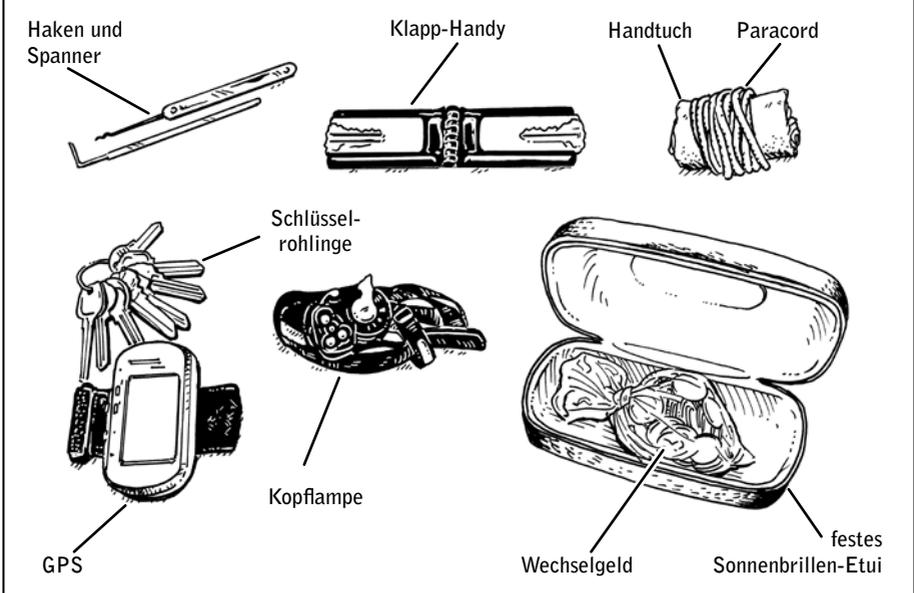
Nr. 002: Bereiten Sie ein Körper-Set für den Alltag vor

Aufgabe: Erwerben und sammeln Sie spezielle Gegenstände, um das Körper-Set für den Alltag (EDC-Set) zusammenzustellen.

Schritt 1: Taschen-Set



Schritt 2: Container-Set

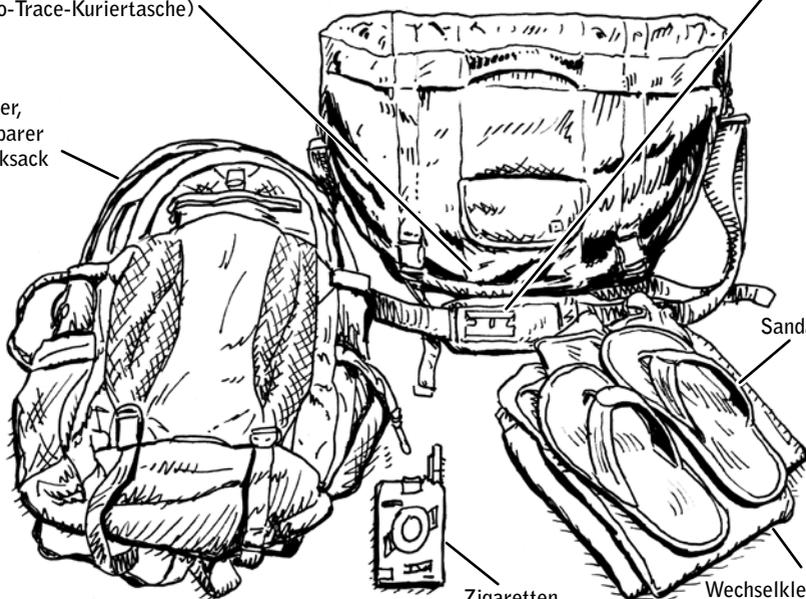


Schritt 3: Einsatztasche (Männertasche) – Zero-Trace-Kuriertasche

verstecktes Fach für Daten (versteckt in einer Zero-Trace-Kuriertasche)

versteckte Rasierklinge

leerer, faltbarer Rucksack



Sandalen

Zigaretten

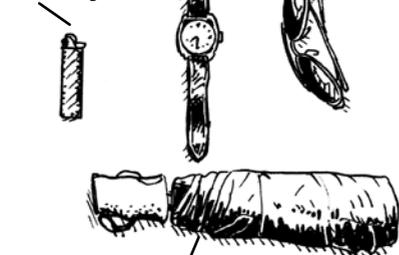
Wechselkleidung (in entgegengesetzten Farben zur getragenen Kleidung)

zweite Uhr

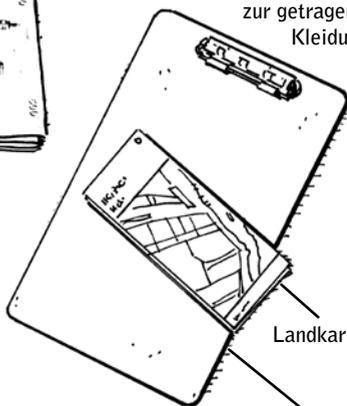
Sonnenbrille

Bargeld

Feuerzeug



Regenschirm



Landkarte

kugelsicheres Klemmbrett

BLUF:

Das Leben ist voller Überraschungen. EDC-Sets schützen Sie vor ihnen.

003 Stellen Sie eine Auto-Werkzeugtasche zusammen

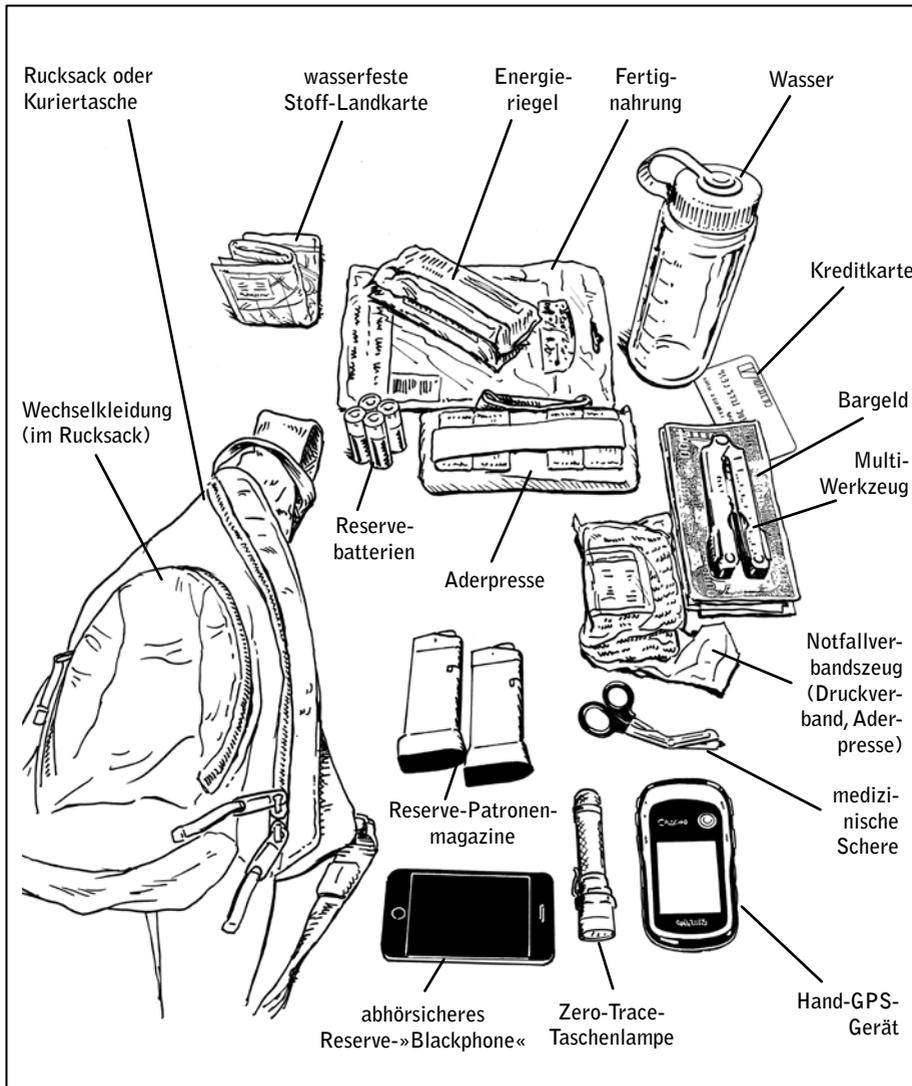
Agenten können sich den Luxus nicht leisten, in ihre Basis zurückzukehren, um sich mit Nahrung oder Munition zu versorgen; ihre Effektivität als Agenten, die auf sich selbst gestellt sind, hängt daher von der entsprechenden Vorbereitung ab – was bedeutet, immer auf das Schlimmste gefasst zu sein. Wenn ein Agent eine Auslandsmission übernommen hat, gehört es zu seinen ersten Aufgaben vor dem Einsatz, eine Werkzeugtasche aufzubauen. Im Notfall stellt diese Tasche (auch »Flucht-Set« genannt) eine Lebensversicherung dar. Sie enthält alles, was der Agent zum Überleben benötigt, falls er untertauchen muss, um aus dem Blickfeld zu verschwinden, oder bis er seine Mission durchführen oder seine sichere Flucht aus dem Operationsgebiet organisieren kann.

Eine Werkzeugtasche enthält normalerweise alles, um ein oder zwei Tage zu überleben: Wasser, Nahrung, Bargeld, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Navigationshilfen sowie ein verschlüsseltes »Blackphone«, ähnlich denen, die in der Unterwelt als »Burner« bekannt sind. Die Tasche sollte im Einsatzfahrzeug des Agenten versteckt sein, an einem Punkt platziert, der vom Fahrersitz aus leicht zugänglich ist, etwa in der Mittelkonsole (zwischen den Sitzen) oder unter dem Sitz. (Das Set sollte in Reichweite sein, wenn das Auto wegen eines Zusammenstoßes mit einem Angreifer auf dem Dach liegt.) Wie der Name sagt, muss die Werkzeugtasche leicht genug sein, um getragen werden zu können. Dosennahrung oder andere schwere Ausrüstung ist nicht hilfreich.

BLUF für Zivilisten: Im Alltagsleben können Werkzeugtaschen als Katastrophenvorsorge zum Einsatz kommen – nicht nur für Bürger, die in Regionen leben, die von Naturkatastrophen bedroht sind, sondern für jeden, der sich von Katastrophen in Ballungsräumen oder von Terrorismus bedroht fühlt.

Nr. 003: Stellen Sie eine Auto-Werkzeugtasche zusammen

Aufgabe: Seien Sie bereit zu flüchten, wenn eine Krise ausbricht.



BLUF: Eine sorgfältig zusammengestellte Werkzeugtasche sollte das Überleben für einen Tag sichern.

004 Bauen Sie einen versteckbaren Kompass

Verdeckte Operationen machen oft leicht versteckbare, verlässliche, aber einfache Alternativgeräte erforderlich, und im Fall eines Kompasses genügt dabei ein einfaches Magnetpaar. Ein Agent hat möglicherweise seine GPS-Ausrüstung verloren oder arbeitet in einem Umfeld, in dem die Verwendung eines Hand-GPS-Geräts zu viel Aufmerksamkeit erregen würde. Ein leicht versteckbarer Kompass stellt sicher, dass der Nomade immer in der Lage ist, sich auf unbekanntem Territorium effizient zu bewegen, egal, wie abgelegen es sein mag.

Mikrokompass finden Sie in den Industriestaaten in jedem Trekingladen, in anderen Ländern sind sie aber möglicherweise nicht immer erhältlich. Improvisierte Kompassse können außerdem leicht unter Verwendung von Ressourcen angefertigt werden, die fast überall zu bekommen sind. Das Gerät nutzt die Kraft der Seltenerd-magnete, den Basismechanismus, um Kompassse anzutreiben. An den Erdmagnetfeldern orientiert, werden die Magnete – verbunden und an einem Faden befestigt – zu natürlichen Kompasssen. Ein Magnet deutet Richtung Süden, der andere Richtung Norden.

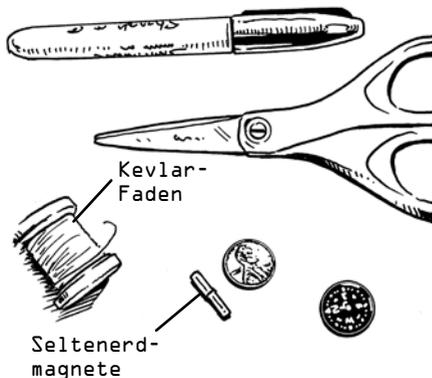
Da der Kauf von Seltenerd-magneten Verdacht erregen könnte, ist es ratsam, weniger auffällige Produkte wie Kühlschrankmagnete, Whiteboardmagnete oder magnetische Handtaschenverschlüsse auszuwählen, immer im Paar. Jeder provisorische Kompass muss gründlich geprüft werden, damit der Nomade nicht während der Flucht mit einem ungenauen provisorischen Kompass konfrontiert ist.

BLUF für Zivilisten: Die Standardanleitung für den Bau eines Kompassses (siehe Bild unten) arbeitet mit einem Paar Seltenerd-magneten und einem Stück Kevlar-Faden (wegen seiner Haltbarkeit), eine ähnliche Wirkung kann jedoch auch erreicht werden, indem man einen Korken mit einer magnetisierten Nadel durchlöchert und diese Vorrichtung auf Wasser schwimmen lässt.

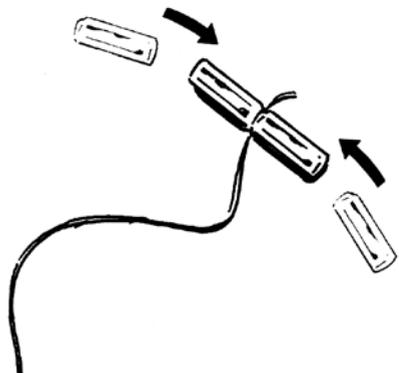
Nr. 004: Bauen Sie einen versteckbaren Kompass

Aufgabe: Bauen und verbergen Sie einen verlässlichen Reserve-Kompass.

Schritt 1: Improvisierte Kompass sind diskreter als ihre industriell gefertigten Gegenstücke und leicht mit einfachen Werkzeugen herzustellen.



Schritt 2: Schneiden Sie 20 cm oder mehr Kevlar-Faden ab. Klemmen Sie den Faden zwischen die beiden Seltenerd-Magnete.



Schritt 3: Lassen Sie die Magnete hängen. Verwenden Sie einen Kompass, um festzustellen, welcher Magnet Richtung Norden zeigt. Markieren Sie den Nord-Magneten mit einem Filzstift.



Schritt 4: Klein genug, um im Hosensaum Platz zu finden, kann der fertige Kompass an vielen Stellen versteckt werden.



BLUF: Schlechte Navigation ist der Hauptgrund für gescheiterte Fluchten.

005 Ein improvisiertes verborgenes Pistolenhalfter

Agenten haben Erfahrung darin, in ihrem Operationsgebiet auf dem Schwarzmarkt Waffen zu erwerben, da Schusswaffen und Munition nicht ohne Erlaubnis des Ursprungs- und des Ziellandes transportiert werden dürfen. Spezialausrüstungen wie verborgene Pistolentaschen sind jedoch oft schwieriger erhältlich, und jeder Versuch, sie zu schmuggeln, hätte für den Nomaden an der Grenze eine ungewünschte Festnahme zur Folge.

Um unauffällig zu bleiben, reisen die Agenten mit so wenig Ausrüstung wie möglich und verwenden Massenware, um die Ausrüstung für ihre Mission zu vervollständigen. Dieser Hang zum Minimalismus stellt sie vor Herausforderungen, bringt sie aber normalerweise in keine ungünstige Lage, da viele improvisierte Werkzeuge – inklusive Pistolentasche – potenziell besser sind als ihre Standardversionen.

Im Handel erhältliche Halfter erschweren das Verstecken. Sperrig und unflexibel, wie sie sind, machen sie die Waffe an der Taille des Agenten sichtbar und das Ziehen zu einer Herausforderung. Eine Pistole, die nicht schnell und nahtlos gezogen werden kann, wird zu einem lebensgefährlichen Risiko, daher ist die Wahl des Halfters entscheidend. Das improvisierte Modell, das aus einem Metallkleiderhaken und Tape hergestellt wird, hat so gut wie keine zusätzliche Masse und stellt ein schnelles und pannenfreies Ziehen sicher.

Verwandte Tricks: Ziehen einer versteckten Pistole, Seite 152.